



## Pressemitteilung

Nr. 84 vom 19.09.2014

160 Jahre odesse Oschersleben

### Landrat Hans Walker hält am 19. September die Festrede

(19.09.2014) Das Unternehmen odesse Pumpen- und Motorenfabrik Oschersleben ist durch seine ingenieurtechnischen Pionierleistungen auf dem Gebiet des Maschinen- und Pumpenbaus weltweit bekannt. Im Rahmen einer Festveranstaltung feiert das Unternehmen mit vielen Gästen am Unternehmensstandort in Oschersleben das 160-jährige Firmenjubiläum. Landrat Hans Walker, selbst langjährig im Unternehmen tätig, hält die Festrede.



„Ich bin der Bitte der Geschäftsführer Harald Schmidt und Joachim Kunkel gern gefolgt“, sagt Landrat Hans Walker. „Schließlich war ich 12 Jahre selbst als Ingenieur und Abteilungsleiter bei der odesse angestellt.“ Zum Unternehmen selbst sagt Dipl.-Ing. Joachim Kunkel, genau wie Dipl.-Ing. Harald Schmidt im Unternehmen als geschäftsführender Gesellschafter tätig: „Kundenorientierte Innovation und gesicherte Qualität garantieren anspruchsvolle Lösungen bei der Wasserversorgung und -entsorgung, mit denen das Traditionsunternehmen im internationalen Wettbewerb erfolgreich ist.“

### Auszug aus der Festrede des Landrates (es gilt das gesprochene Wort):

Die Zeit ist reif, die Leistungen eines erfolgreichen Unternehmens zu würdigen, das in diesen Tagen auf eine stolze Tradition zurückblicken kann.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass mir die Ehre zuteil wird, heute das Wort ergreifen zu dürfen. Sie, sehr geehrte Herren Schmidt, sehr geehrte Herren Kunkel, sehr geehrter Herr Dr. Gerhold und alle am Unternehmen beteiligten Mitarbeiter, haben eine gute und richtige Entscheidung getroffen, das 160-jährige Jubiläum gebührend zu feiern.

Ich finde es sehr bemerkenswert, dass Sie diese Gelegenheit auch dazu nutzen, geschäftliche Beziehungen zu pflegen und neu zu knüpfen, und darüber hinaus, die Beschäftigten und auch die Öffentlichkeit in ihre Jubiläumsfeier einbeziehen.

Am gestrigen Tag der Partnerschaft haben Sie sich im Rahmen von Fachvorträgen, Präsentationen und vor allem bei persönlichen Gesprächen ihren Geschäftspartnern zugewandt. Morgen veranstaltet die odesse einen „Tag der offenen Tür“. Ich bin sicher, dass neben ehemaligen Mitarbeitern, auch viele Menschen die gute Gelegenheit nutzen werden, um sich persönlich einen Eindruck von einem der modernsten und innovativsten Unternehmen im Landkreis Börde zu verschaffen.

#### Kontakt:

Uwe Baumgart  
Gerikestraße 104  
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204  
Telefax: +49 3904 7240-51204  
E-Mail: [presse@boerdekreis.de](mailto:presse@boerdekreis.de)

Für mich als Landrat ist ein solcher Anlass bestens geeignet, den Dialog zwischen Politikern der Bundes-, Landes- und der kommunalen Ebene mit der Wirtschaft auf einer guten Basis zu pflegen und weiter auszubauen.

Zitat von Edzard Reuter, der 8 Jahre als Vorstandsvorsitzender maßgeblich den Erfolg der Daimler-Benz AG zu verantworten hatte: „Moderne Unternehmensführung ist nur denkbar, wenn wir uns gleichrangig gegenüber den Kapitalgebern, gegenüber der Belegschaft und gegenüber der Umwelt verantwortlich fühlen und danach handeln“.

Neben vielen Faktoren einer erfolgreichen Unternehmensführung ist die Mitarbeitermotivation ein Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Deshalb war es nicht nur eine sehr kluge, sondern auch eine strategisch bedeutsame und soziale Entscheidung, am 6. November 2003 eine Mitarbeitergesellschaft zu gründen. Damit haben Sie die Tür geöffnet, um die Belegschaft angemessen am Ergebnis des Unternehmens zu beteiligen.

Zitat des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupery, er beschrieb vor seinem Tod das Ziel der Mitarbeiterbeteiligung mit folgenden Worten:

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht die Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Ein sehr treffendes Zitat. Durch diese Entscheidung verbinden die Gesellschafter ein gemeinsames Ziel, nämlich den Gesellschaftszweck, und ein gemeinsames Interesse von Gesellschaftern und Mitarbeitern an einem möglichst guten Ergebnis.

Und die Ergebnisse, liebe Gäste, können sich wirklich sehen lassen. Und Sie können es mir glauben, ich weiß ein wenig, wovon ich spreche. Ich war, wie Sie es zu Beginn bereits von Joachim Kunkel gehört haben, selbst 12 Jahre „Pumpenwerker“ hier in Oschersleben.

Die oddesse bietet heute weit über 100 Menschen die Möglichkeit, an modernen, wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen.

Ganz nebenbei möchte ich erwähnen, dass wir nicht nur bei der oddesse, sondern gemessen am Kreisergebnis eine insgesamt positive Entwicklung am Arbeitsmarkt bei uns verzeichnen.

Mit 7,2 Prozent liegt die Arbeitslosenquote im Landkreis Börde, die allerdings nach Regionen auch hier in Oschersleben differenziert betrachtet werden muss, aktuell um rund 3 Prozent unter dem Landesdurchschnitt. Damit sind wir seit langer Zeit Spitze in Sachsen-Anhalt. Nicht nur für uns, sondern auch für die Stadt Oschersleben ist das ein ganz wichtiger Aspekt.

Das Steueraufkommen der oddesse GmbH trägt über verschiedene Verteilungswege indirekt dazu bei, dass der Landkreis Börde und die Stadt Oschersleben ihre Aufgaben für das Gemeinwesen erfüllen können.

Zum Geschäftserfolg gehören nicht nur der Mut zur Investition, sondern auch ein unternehmerischer Weitblick und eine solide Unternehmensphilosophie. Da diese Eckpfeiler durch die odesse perfekt gesetzt waren, wurde die erste Unternehmensinvestition nach der Wiedergründung in Oschersleben auch aus öffentlichen Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert.

Die „Neue Fabrik“, vor der Währungsumstellung auf Euro mit einer Investitionssumme von rund 25 Millionen D-Mark veranschlagt, wurde mit einem Investitionszuschuss von rund 10 Millionen D-Mark gefördert.

Der Übernahme der ORPU Pumpenfabrik GmbH Oranienburg im Jahr 2006 folgte 2011 die zweite Stufe der Erweiterung der Betriebsstätte in Oschersleben. Diese Investition in Höhe von über 3 Millionen Euro wurde ebenfalls aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit knapp einer dreiviertel Million Euro bezuschusst.

Diese zweite Investitionsstufe war zwangsläufig, da das Unternehmen speziell in den Jahren 2009 / 2010 eine neue Generation von Unterwassermotoren für den 6- und 8-Zoll sowie Motoren für den 10- und 12-Zoll Bereich marktreif entwickelte und dafür auch zahlreiche Abnehmer auf den Weltmarkt akquirierte.

An dieser Stelle sei mir ein kurzer Exkurs ins Kreisgebiet erlaubt, denn nicht nur die odesse hat sich dynamisch entwickelt, sondern auch andere Unternehmen haben viel Geld investiert und Arbeitsplätze geschaffen.

In den letzten Jahren hat die gewerbliche Wirtschaft im Landkreis Börde, bezuschusst mit 400 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur, Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 2,4 Milliarden Euro auf den Weg gebracht. Dadurch sind allein in den letzten 10 Jahren über 4.600 neue, wettbewerbsfähige, in der Regel gut bezahlte Arbeitsplätze entstanden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste,

die Erfolgsgeschichte des deutschen Wohlstandes, ist und bleibt geprägt vom Mittelstand. Der Mittelstand war und ist der Motor der Wirtschaft. Die Mehrzahl unserer Arbeitnehmer ist hier beschäftigt und ein Großteil des Gesamtumsatzes der gewerblichen Wirtschaft wird von mittelständischen Unternehmen erbracht.

Die Einkommensstruktur unserer Bevölkerung bestimmt den positiven Geschäftsklimaindex und vor allem das Verbraucherverhalten. Davon profitieren das Handwerk sowie das Handels- und Dienstleistungsgewerbe im eigenen Landkreis, und in den Nachbarregionen.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt hat errechnet, dass ein Erwerbstätiger im Landkreis Börde über ein Jahr ein Bruttoinlandsprodukt von 59.877 Euro erwirtschaftet hat. Hier liegen wir mit rund 7.560 Euro deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Ohne Ihnen, sehr geehrter Herr Schmidt, vorgreifen zu wollen, seien mir noch einige Anmerkungen erlaubt, die den Unternehmenserfolg der oddesse unterstreichen.

Ich meine damit zum Beispiel die Produktivitätssteigerung in den vergangenen 20 Jahren auf 351 Prozent und die knappe Verdoppelung der Umsatzentwicklung im gleichen Zeitraum. Anzumerken ist die enorm hohe Exportquote von über 56 Prozent.

Wichtige Abnehmer sind neben Kasachstan, Russland und den arabischen Ländern auch Südafrika und weitere nordafrikanische sowie südamerikanische Länder. Am 5. Dezember 2012 wurde die Firma „ODDESSE ZENTRALASIEN“ gegründet. Die dazugehörige Fabrik in Kasachstan konnte in Anwesenheit des Präsidenten vor einem Jahr, im September 2013, in Betrieb genommen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die oddesse steht auch für den guten Ruf deutscher Ingenieurkunst und für das Gütesiegel „Made in Germany“. Damit ist das Unternehmen nicht nur fest am Markt etabliert, es trägt durch seine einzigartigen Leistungen dazu bei, die Stadt Oschersleben und den Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt, in Deutschland und auf der ganzen Welt bekannt zu machen.

Zudem engagieren Sie sich auch für die Öffentlichkeit, ich denke da hauptsächlich an den tatkräftigen Einsatz für Sportvereine in der Region, aber auch an die Förderung von Kultur und an die Unterstützung der Jugendarbeit unter dem Dach verschiedener Träger.

Dafür sage ich den 3 alteingesessenen Hauptgesellschaftern Dr. Karl Gerhold, und vor allem den beiden Ingenieuren Harald Schmidt und Joachim Kunkel und den beiden jüngeren Gesellschaftern, Herrn Thomas Schmidt und Herrn Ronny Kunkel, unseren, meinen persönlichen und den Dank des Kreistages des Landkreises Börde.

**Ich fasse meine Wünsche für die Zukunft des Unternehmens oddesse mit den folgenden Worten zusammen:**

„Unbeirrt fortsetzen, was sich als gute Tradition bewährt hat,  
kraftvoll einsetzen, worin die typischen Stärken bestehen,  
mit Nachdruck umsetzen, worin die Zukunftsfähigkeit gesehen wird und  
mit aller Entschiedenheit durchsetzen, was zur Fortsetzung des Erfolgsweges notwendig ist.“

Daran kommt niemand, der wirtschaftlich überleben will, vorbei. Sie haben das eindrucksvoll bewiesen. In diesem Sinne wünsche ich der oddesse für die Zukunft alles Gute.